

Unser Team

Unser Team blickt auf eine **langjährige Erfahrung** im **Bereich der Diagnostik und Therapie** von Darmkrebs auf höchstem Niveau zurück. Selbstverständlich unterliegen wir der Weiterbildungspflicht und informieren uns regelmäßig über Neuerungen auf diesem Gebiet.

Unsere Empfehlungen und Handlungen richten sich stets nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen unter Einbeziehung unserer langjährigen Erfahrung und dem interdisziplinären Austausch mit unseren Kollegen, u. a. im wöchentlichen Tumorboard.

Wir sind gerne für Sie da

Leiden Sie oder ein Angehöriger unter einer Darm-erkrankung und wollen Sie sich persönlich über die neuesten Diagnose- und Therapiemöglichkeiten informieren oder wünschen Sie einen Untersuchungs- oder Aufnahmetermin?

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, wobei Sie sich bei uns auch gerne eine unverbindliche „Zweitmeinung“ einholen können. Wir beraten Sie gerne. Operationstermine können individuell abgestimmt werden.

Über unsere Notaufnahme sind wir bei dringenden Fällen 24 Stunden am Tag für Sie da!

So erreichen Sie uns:

Darmkrebszentrum

am Marienhospital Gelsenkirchen
Virchowstraße 135 • 45886 Gelsenkirchen

Andrea Rogge (Sekretariat)

T +49 209 172 3701

F +49 209 172-3799

E a.rogge@st-augustinus.eu

Stand 03/2024



Scan mich!



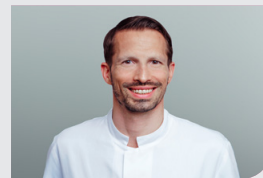
Prof. Dr. med. Andreas Raffel

Leiter des Zentrums, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Endokrine Chirurgie, Thorax- und Kinderchirurgie



Prof. Dr. med. Wilhelm Nolte

Leiter des Zentrums, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin und Gastroenterologie



Dr. med. Rouwen Riediger

Zentrumskoordinator und Darmoperateur, Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Endokrine Chirurgie

Zertifiziertes Darmkrebszentrum der Deutschen Krebsgesellschaft



Einheitliche Qualitätsmaßstäbe für alle Zentren

Alle Zentren dieses Systems unterziehen sich freiwillig einer strengen Qualitätskontrolle nach einheitlichen Maßstäben. Die Deutsche Krebsgesellschaft und die Deutsche Krebshilfe haben dafür 2013 ihre Anforderungskataloge harmonisiert und im einheitlichen Erhebungsbogen zusammengefasst. Er ist Bestandteil des Nationalen Zertifizierungsprogramms Krebs.



Akademisches Lehrkrankenhaus



Darmkrebszentrum am Marienhospital Gelsenkirchen



Marienhospital Gelsenkirchen GmbH im Leistungsverbund der KERN Katholische Einrichtungen Ruhrgebiet Nord GmbH



KERN Katholische Einrichtungen Ruhrgebiet Nord GmbH

marienhospital.eu



Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

Darmkrebs ist eine schwerwiegende Diagnose, die Sie und Ihre Angehörigen nicht selten ganz unverhofft trifft. Damit sind Sie jedoch nicht alleine.

Darmkrebs ist mit circa 70.000 Neuerkrankungen im Jahr in Deutschland bei Männern und Frauen die zweithäufigste Krebserkrankung ist. Die gute Nachricht ist, dass es **viele wirkungsvolle Behandlungskonzepte** gibt, die ein Leben trotz der Diagnose „Krebs“ mit guter Lebensqualität ermöglicht.

Wird der Darmkrebs rechtzeitig erkannt, so ist er sogar unter Verwendung moderner medizinischer Verfahren zu einem hohen Prozentsatz heilbar.

Das **Darmkrebszentrum am Marienhospital Gelsenkirchen** ist ein Kompetenznetzwerk aus Spezialisten, welche sich regelmäßig u. a. in einem wöchentlichen Tumorboard austauschen. Hierbei und auch im Klinikalltag besteht eine fachübergreifende Zusammenarbeit zwischen Chirurgen, Onkologen, Gastroenterologen, Radiologen, Pathologen, Strahlentherapeuten und niedergelassenen Ärzten.

Unser **Darmkrebszentrum ist von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert** und erfüllt somit die höchsten Qualitätsansprüche. Somit können wir Ihnen während Ihres gesamten Krankheitsprozesses eine rundum kompetente Betreuung auf höchstem Niveau gewährleisten. Damit bieten wir Ihnen die für Sie optimale Therapie und damit die besten Heilungschancen.

Diagnostik

Besteht der Verdacht oder wurde bei Ihnen Darmkrebs diagnostiziert, erfolgt auf Ihren Wunsch hin und in Absprache mit Ihrem einweisenden Arzt eine Vorstellung in unserem Zentrum. Hier werden dann zunächst Ihre bisherigen Befunde gesichtet und in einem persönlichen Gespräch weitere – falls dies notwendig sein sollte – diagnostische Maßnahmen oder möglicherweise auch schon die stationäre Behandlung festgelegt. Hierbei können wir auf modernste medizintechnische Ausstattung zurückgreifen.

Therapie

Im Rahmen unserer wöchentlichen Besprechungen (Tumorkonferenz) erstellen Fachexperten ein auf jeden Patienten optimal abgestimmtes **Therapiekonzept**, wobei folgende Therapien möglich sind:

- endoskopische Abtragung
- operative Entfernung des Tumors
- Chemotherapie
- Strahlentherapie
- kombinierte Chemo- und Strahlentherapie
- palliative Therapiekonzepte

Anschließend werden die Empfehlungen aus der Tumorkonferenz dem Patienten und seinen Angehörigen in einem persönlichen Gespräch erläutert. Neben der Diagnostik und Therapie liegt uns auch Ihre seelische und soziale Begleitung am Herzen. Daher unterstützen uns Psychologen, Seelsorger, Sozialarbeiter und onkologische Fachpflegekräfte sowie Physio-, Ernährungs- und Schmerztherapeuten in Ihrer Behandlung. Zudem kann durch die operative Entfernung des Tumors eine vorübergehende Anlage eines künstlichen Darmausgangs notwendig sein.

Hier werden Sie im Umgang mit dem Stoma von speziell ausgebildeten Wund- und Stomatherapeuten angeleitet, beraten und unterstützt. Zudem bestehen für die nachstationäre Versorgung enge Kontakte zu niedergelassenen Stomatherapeuten sowie eine Kooperation mit der größten deutschen Selbsthilfevereinigung von Stomaträgern (ILCO).

Operationstechniken

Kein Patient ist wie der andere, daher erstellen wir für jeden Patienten ein **individuelles interdisziplinäres Behandlungskonzept**. Gemeinsam überlegen wir mit Ihnen, von welcher Operationstechnik Sie am meisten profitieren und welche für Sie am sichersten ist. Die Operation wird in der Regel minimal-invasiv, das bedeutet laparoskopisch (in der sogenannten „Schlüsselloch-Technik“) durchgeführt. Hierzu setzen wir eine hochmoderne 3D-Optik ein, die es uns ermöglicht, minimal-invasiv zu operieren, ohne dabei einen Verlust unserer dreidimensionalen Sicht zu haben. Für manche Patienten kann aber auch ein Bauchschnitt die richtige Option sein. Darüber hinaus kombinieren wir auch beide Techniken, um unseren Patienten das für sie optimale Verfahren anbieten zu können.

